

- Es gilt das gesprochene Wort -

**Regionale Sicherungs- und Unterstützungskompanie Brandenburg
Führungswechsel am 2. März 2020**

Oberst Detlefsen,
Oberstleutnant Trämmler, Hauptmann Theilen,
Sehr geehrter Herr Landrat,

Liebe Soldatinnen und Soldaten,

ich freue mich, Sie an diesem besonderen Tag für die Regionale Sicherungs- und Unterstützungskompanie Brandenburg zu begrüßen. Ein Führungswechsel findet heute statt. Ihr langjähriger Kompaniechef, Oberstleutnant Peter Trämmler, der die Kompanie lange geprägt hat, übergibt den Staffelstab an seinen Nachfolger Hauptmann Volker Theilen.

Auch für mich ist das heute ein besonderer Tag. Es ist mein erster Auftritt als Landtagspräsidentin auf einem Appellplatz bei einem militärischen Zeremoniell. Also Neuland für mich.

Ich bin beeindruckt, was Sie als freiwillig und im Ehrenamt als Reservistinnen und Reservisten bei der Bundeswehr leisten. Sie haben sich entschieden für eine besondere Form bürgerschaftlichen Engagements. Sie übernehmen Verantwortung, die an Verbindlichkeit keinem anderen Ehrenamt gleichkommt. Sie haben einen Schwur geleistet und haben sich eine Verpflichtung auferlegt, eine der Sie bei Einsätzen und Übungen immer wieder neu gerecht werden. Eine ernste Sache, denn es kann Situationen geben, in denen Sie Ihr Leben einsetzen müssen. Davor kann man nur den Hut ziehen.

Unterstützung und Verstärkung der aktiven Truppe bei Wach- und Sicherungsaufgaben zum Schutz von Anlagen und Einrichtungen der Bundeswehr in der Region und Hilfeleistung bei Naturkatastrophen und besonders schweren Unglücksfällen – so lautet der Auftrag der Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskompanie Brandenburg.

Die erste Bewährungsprobe für die Regionale Sicherungs- und Unterstützungskompanie Brandenburg war der Hochwassereinsatz 2013. Seither steht die Kompanie Menschen zur Seite bei Katastrophen und schweren Unglücksfällen. Sie, liebe Soldatinnen und Soldaten, stehen in der 1. Reihe, um Menschen aus schweren Notlagen zu befreien und Schaden abzuwenden.

Das, was Menschen wie Sie, die im bürgerlichen Leben Ingenieure, Krankenpfleger, Erzieher oder Landrat wie Daniel Kurth, ob Berufskraftfahrer Justizvollzugsbeamte, Vermögensberater, Einzelhandelskaufleute, Friedhofsgärtner sind, Mediaberater oder Schulhausmeister oder Studenten – was Sie als Reservistinnen und Reservisten in der Bundeswehr für unser Land leisten, davon wissen viele im Land gar nichts. Das gehört noch viel stärker ins öffentliche Bewusstsein.

Sie, liebe Soldatinnen und Soldaten, investieren in Ihrem besonderen Ehrenamt einen beachtlichen Teil Ihrer Freizeit, die Sie nicht mit Ihren Partnern, Familien, Freunden verbringen. Da braucht es viel Verständnis und Unterstützung.

Ich freue mich, so viele Angehörige zu sehen, Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und Partner. Sie alle sind für die Soldatinnen und Soldaten ein ganz wichtiger Rückhalt. Dafür möchte ich Ihnen meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen.

Soldatin und Soldat sein, das ist ein besonderer Dienst. Sie sind Beschützer, Katastrophenhelfer und Aufbauhelfer. Soldatin, Soldat sein kann auch in schwere Entscheidungssituationen führen, in Situationen, in denen Sie ihr Leben aufs Spiel setzen.

Wir in der Politik dürfen das nie vergessen. Über dieses wichtige Thema brauchen wir eine permanente und ehrliche öffentliche Debatte. Wann ist militärisches Eingreifen gerechtfertigt?

Zu welchem Zweck findet ein Einsatz statt? Mit welchen Mitteln? Für Menschen in der Politik ist das eine der schwierigsten Fragen, es ist eine ethische Frage, die uns alle angeht, die Bürgerinnen und Bürger und die Soldatinnen und Soldaten, die ein Recht darauf haben zu verstehen, warum sie in einen Einsatz geschickt werden.

Wir in Deutschland sind vorsichtig mit dem Einsatz militärischer Gewalt. Und das zu Recht. Denn deutsche Soldaten haben in zwei Weltkriegen unendlich viel Leid verursacht. Das prägt unser Land und unsere politische Kultur bis heute und das bedeutet auch für Soldatinnen und Soldaten eine besondere Verantwortung.

Wir wissen: Frieden kommt nicht von allein, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern muss von Menschen geschaffen und gehalten werden. Freiheit bewahren, kann auch bedeuten, sie zu verteidigen. Deshalb brauchen wir die Bundeswehr und wir brauchen Frauen und Männer wie Sie, die bereit sind, in der Bundeswehr zu dienen.

Sie haben sich dafür entschieden, für die Sicherheit in unserem Land und wenn es sein muss, auch für die Sicherheit unseres Landes einzustehen. Das verdient Anerkennung und Respekt der ganzen Gesellschaft. Die Bundeswehr hat ihren Platz in der Mitte unserer Gesellschaft. Das ist auch mit dem Begriff Staatsbürger in Uniform gemeint. Gut, dass Sie da sind. Wir brauchen Sie in Brandenburg. Wir Abgeordnete im Landtag Brandenburg stehen an Ihrer Seite.

Ich möchte Ihnen Dank sagen für Ihren engagierten Einsatz für uns in Brandenburg. Sie sind vielen Menschen ein Vorbild.

Ich wünsche Ihnen für Ihren Einsatz Kraft, Zuversicht und immer die so entscheidende Kameradschaft und Solidarität in der Kompanie, einer starken Gemeinschaft, von der Sie getragen und unterstützt werden. Viel Gesundheit, viel Freude in Ihrem verantwortungsvollen Dienst. Alles Gute für Sie und Ihre Familien.

Herzlichen Dank!